

Kv
GL 645,3

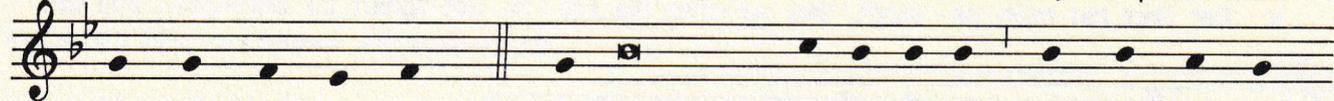


Verse *

T: 1 Kor 13, 4-10.12a.13 M: Ambrosius Schmid



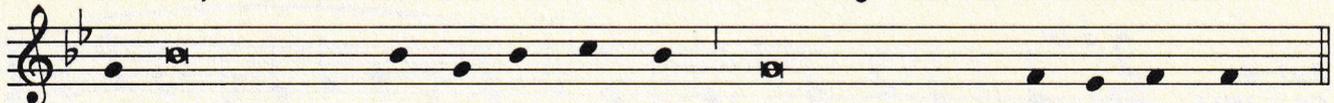
1. Die Liebe ist lang-mütig, und sie ist gü-tig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht



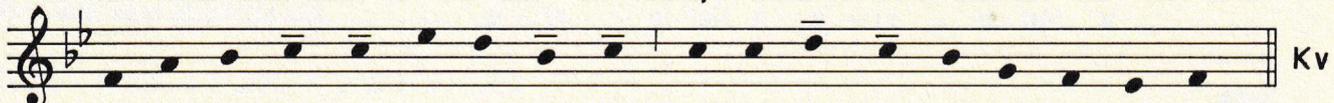
und bläht sich nicht auf. 2. Sie handelt nicht un-ge-hö-rig, sucht nicht ih-ren



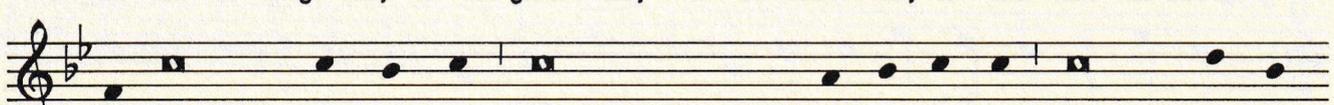
Vor-teil, sie läßt sich nicht er-bit-tern und trägt das Bö-se nicht nach.



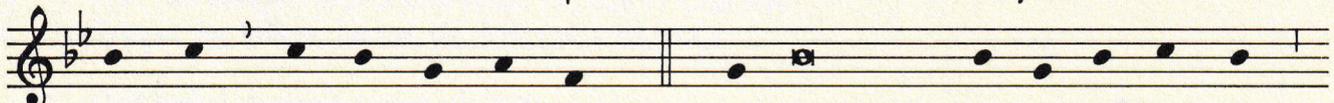
3. Sie freut sich nicht ü-ber das Un-recht, sondern freut sich an der Wahr-heit.



4. Al-les er-trägt sie, al-les glaubt sie, al-les hofft sie, al-lem hält sie stand.



5. Die Liebe hört nie-mals auf. Prophetisches Reden hat ein En-de, verzückte Re-de



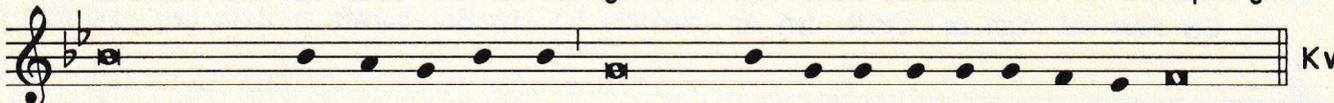
ver-stummt, Er-kennt-nis ver-geht. 6. Denn Stückwerk ist un-ser Er-ken-nen,



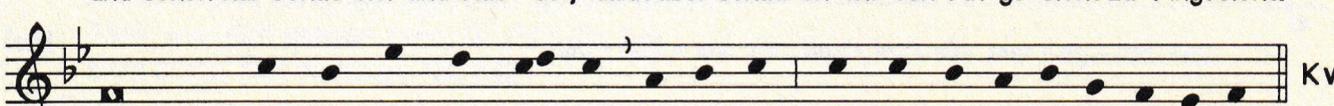
unvollkommen unser pro-phe-ti-sches Re-den; 7. wenn aber die Voll-en-dung kommt,



wird das Un-voll-kom-me-ne ver-ge-hen. 8. Jetzt schau-en wir in ei-nen Spie-gel



und sehen nur Schat-ten und Rät-sel, dann aber schau-en wir von An-ge-sicht zu Angesicht.



9. Nun bleiben Glau-be, Hoff-nung, Lie-be, die-se drei; am größ-ten a-ber ist die Lie-be.

*Im Wechsel: Schola (FS/MS) oder zwei Kantoren